

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 47 (1969)
Heft: 11-12

Artikel: Mariastein : in Vergangenheit und Gegenwart
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1032226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

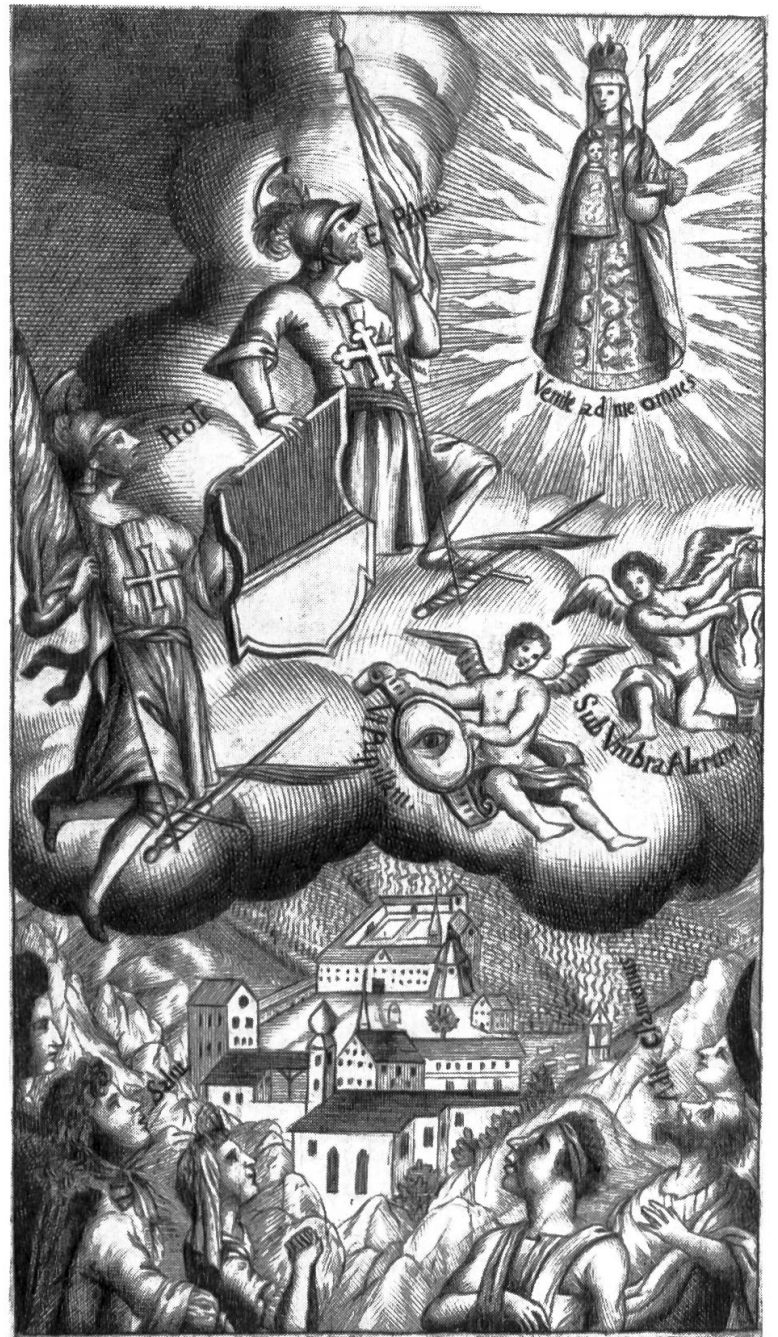
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

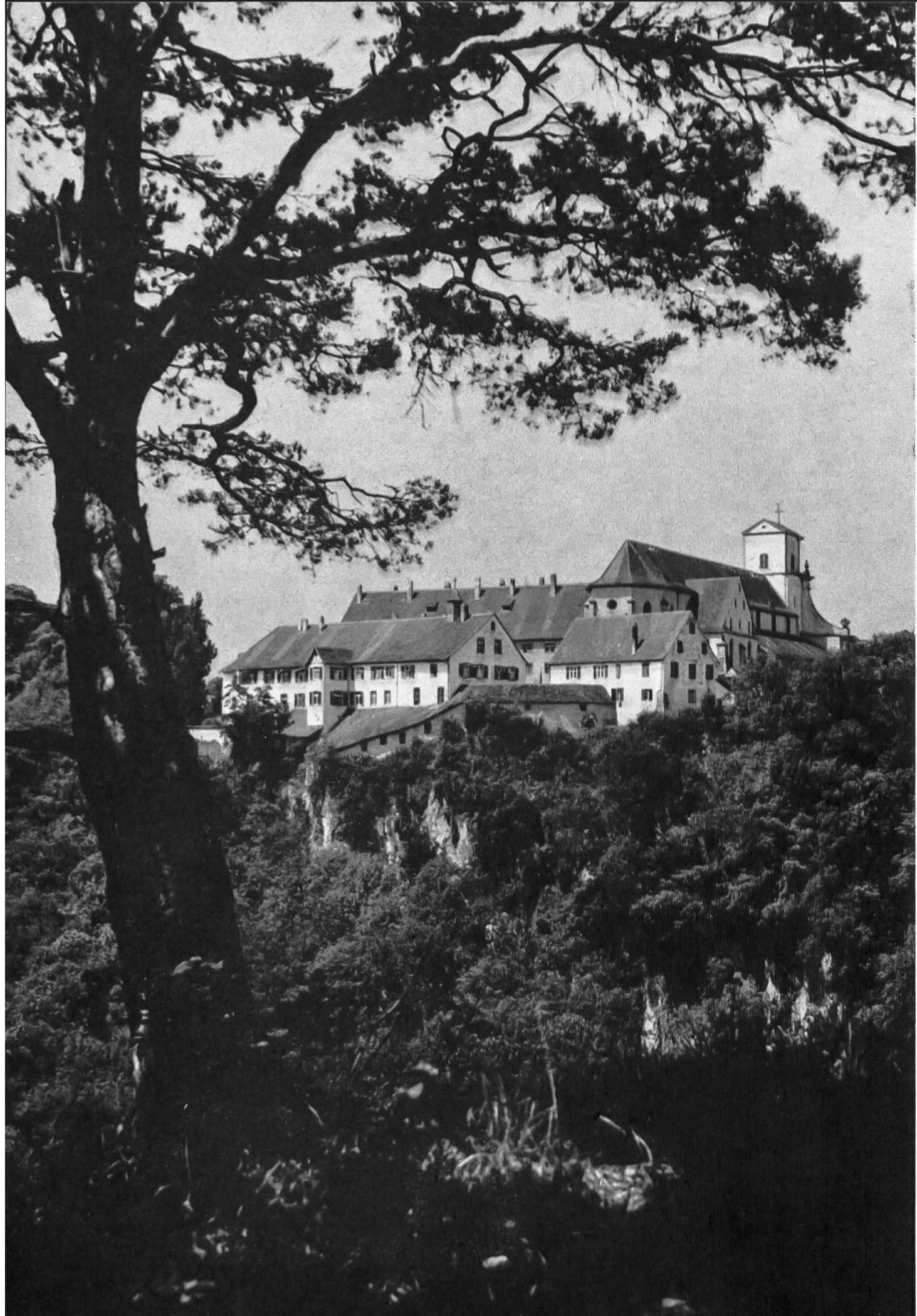
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MARIASTEIN



in
Vergangenheit
und
Gegenwart



Am 7. Juni wird das Solothurnervolk an die Urne gerufen, um darüber zu entscheiden, ob dem Kloster Mariastein die Selbständigkeit wiedergeschenkt werden soll, die es am 4. Oktober 1874 verloren hat. Zwischen beiden Daten liegt unendlich viel Leid und zähes Durchhalten, vor allem aber Gottes geheimnisvolle Führung. Das vorliegende Heft will Sie orientieren über die Geschichte unseres Klosters und seine heutige Tätigkeit in Wallfahrt, Schule und Pfarrseelsorge, Ihnen aber auch etwas offenbaren vom zeitlosen Wesen und Auftrag des Mönchtums. Wir möchten uns zugleich inständig dem Wohlwollen der Solothurner Stimmbürger empfehlen, damit wir endlich im Heiligtum der lieben Frau im Stein für immer daheim sein dürfen.